

ResearchGate – Forschung 2.0

Der Trend zur weltweiten Vernetzung der Wissenschaftler

Viele Wissenschaftler der Fraunhofer-Gesellschaft haben diese freie Plattform für wissenschaftliches Netzwerken bereits für sich entdeckt.

Wie bei anderen bekannten sozialen Netzwerken, wie z.B. Xing oder Facebook, bietet Researchgate den Usern (Wissenschaftler aller Disziplinen) die Möglichkeit



weltweit mit Forschungskollegen in Kontakt zu treten und sich fachlich auszutauschen.

Auch viele hilfreiche Web 2.0-Applikationen sind integriert.

Die semantische Suche nach Veröffentlichungen in Fachzeit-

schriften in einer Datenbank mit derzeit ca. 30 Millionen Einträgen ist eine davon. Wissenschaftler, die in ähnlichen Bereichen forschen, können einfach über die Stichwortsuche gefunden werden.

Open Access ist auf ResearchGate ebenfalls ein wichtiges Konzept. Nur wenn ein gesuchter Artikel direkt als Volltext lesbar ist, kann er Grundlage für den wissenschaftlichen Diskurs sein. Daher wurde ein Automatismus eingebaut, der jeder Veröffentlichung, die gemäß den jeweiligen Verlagsbestimmungen im Pre-/Postprint zweitveröffentlicht werden darf, das Open Access Logo zuordnet. Interessenten können außerdem per Mausklick den Wunsch äußern, die Veröffentlichung als Volltext lesen zu wollen. Pro Klick erscheint eine aktualisierte Zahl der Interessenten. Der Autor entscheidet dann selbst, ob er den Volltext auf seiner Profilseite bei ResearchGate zur Verfügung stellt oder ob andere Repositories auf der Plattform verlinkt werden, auf denen der Text abgelegt ist. Auch die Einträge der Fraunhofer-Publica werden in Researchgate gefunden. Ist der Titel nicht Open Access verfügbar, ist die Homepage des jeweiligen Verlags verlinkt. Für interessante Publikationen können Wissenschaftler eine eigene „Library“ anlegen und einzelne Publikationen weiterempfehlen. Weitere Applikationen sind Diskussionsgruppen und Foren zu unterschiedlichen Themen, sowie Filesharing. Diese Funktionen machen sich inzwischen einige Wissenschaftsorganisationen, z.B. die International Academy of Life Sciences, zu nutze und setzen ResearchGate als Kommunikationsplattform für ihre Mitglieder ein.

Für die inzwischen über 300.000 Mitglieder starke Community werden weitere Funktionen entwickelt. So etwa ein Tool für Online-Meetings der Mitglieder.

www.researchgate.com

Kurzmeldungen

Open Access Week 2010

Gebt uns mehr! – So heißt das Motto der großen Nachmeldeaktion zur Open Access Week 2010. Das Thema Zweitveröffentlichung, also der Grüne Weg, steht dabei im Mittelpunkt.

In der Zeit vom 01.7.-15.09.2010 haben alle Fachinformationsmanager und Fachinformationsmanagerinnen die Gelegenheit auf Basis von „grünen Listen“ Volltexte für ePrints nachzumelden.

Die Liste wird von Fraunhofer-Online zusammengestellt und an die Institute verschickt. Sie enthält Veröffentlichungen, die gemäß den Verlagsbedingungen problemlos zweitveröffentlicht werden dürfen.

Während der Open Access Week wird jährlich weltweit an Universitäten und Forschungsorganisationen für den freien Zugang zu Forschungswissen geworben.

Volltexte - ja! Und wo finde ich die?

Die wissenschaftliche Literaturrecherche ist dank Open Access in vielen Fällen gleichzeitig mit der Literaturbeschaffung möglich. Seit Jahren nimmt die Zahl öffentlich zugänglicher Publikationen zu. Aber wo sind diese zu finden? Viele Volltexte der Fraunhofer-Wissenschaftler sind inzwischen bei Fraunhofer-ePrints zu finden. Für die Suche nach Open Access Volltexten werden spezielle Suchmaschinen bereitgestellt: Base, Google Scholar, OALster, oan-Suche, Open J-Gate, OpenDOAR Search, Scientific Commons, Scirus.

Die verschiedenen Suchmaschinen unterscheiden sich in Inhalt, Indexierung, Suchoptionen und Anzeige der Rechercheergebnisse. Auf der Informationsplattform Open Access ist ein Überblick der verschiedenen Suchmaschinen samt Bewertung zu finden.

<http://open-access.net/de/recherche/oasuchmaschinen>

Open Access Repositories schaffen Mehrwert!

Fraunhofer-Online beteiligt sich an der Erforschung von Analysemöglichkeiten digitaler Repositorien

Die Zweitveröffentlichung von Volltexten in Repositories erhöht die Sichtbarkeit von wissenschaftlichen Arbeiten. Aber Repositories können weitaus mehr. Es gibt inzwischen vielfältige Möglichkeiten die Abrufdaten (Häufigkeit, Zitation etc.) der Texte zu analysieren und dadurch Mehrwerte zu schaffen.

Mit der Entwicklung sinnvoller Analysetools beschäftigt sich das Projekt »OA Statistik« der DINI (Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.) www.dini.de. Bei diesem Projekt unterstützt Fraunhofer-Online das Projektteam mit den Daten von Fraunhofer-ePrints. Die ersten Projektergebnisse und die Auswertung von Nutzungsdaten verschiedener Repositories zeigen, dass Mehrwertoptionen wie Abrufdaten, Zitationsgraphen o.ä. einen konkreten Einblick hinsichtlich der Rezeption der Arbeiten erlauben. Im Partnerprojekt »OA-Netzwerk« sollen institutionelle Repositorien europaweit vernetzt und die Volltexte zentral suchbar gemacht werden.

Die Vorteile:

- Der **Recherchierende** kann sich bei der Suche nach Informationen an Relevanzkriterien orientieren. Außerdem kann er sich Texte mit ähnlichem Inhalt zu dem Gesuchten anzeigen lassen.
- Der **Autor** erhält Informationen über die Nutzung seines veröffentlichten Textes (z.B. Angaben zu Downloads und Zitationshäufigkeit). Dies ist auch in Bezug auf ähnliche Texte möglich.
- **Wissenschaftler** haben die Möglichkeit sich durch Benachrichtigungssysteme über neue Artikel in interessanten Fachbereichen informieren zu lassen (Awareness-Dienst).
- **Betreiber von Repositorien und Bibliotheken** können durch diese Daten Zitationsanalysen in Bezug auf die eingestellten Dokumente und andere Repositorien anstellen.

Es bleibt also spannend, welche Mehrwerte die Zweitveröffentlichung bringen wird – auch für die Wissenschaftler der Fraunhofer-Gesellschaft.



Neue Ansätze des Peer-Reviewing

Peer Review ist eine seit dem 17. Jh. etablierte, wichtige Qualitätsinstanz für wissenschaftliche Zeitschriften. Weltweit gibt es inzwischen schon etwa 21600 Zeitschriften, die unterschiedliche Arten des Peer-Review einsetzen.

Auch neue Ansätze sind bereits im Einsatz:

- **Interactive/Open /Collaborative Peer Review:** Der Artikel wird veröffentlicht und kann von der Community öffentlich diskutiert werden.
- **Open Peer Commentary:** Kommentare aus der Wissenschaftscommunity werden zusammen mit dem Fachartikel abgedruckt.
- **Dynamic Reviewing:** Nutzer können sowohl den Artikel selbst als auch die Reviews öffentlich beurteilen.

Diese werden unter anderem bei den Open Access Zeitschriften ACP Atmospheric Chemistry and Physics, Plos One, Biology Direct eingesetzt.

Die Inhalte dieses Newsletters sind gemäß [Creative Commons](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) lizenziert. Es ist erlaubt, die Inhalte des Newsletters weiter zu verwenden und zu verbreiten, wenn der Newsletter als Quelle angegeben wird.

Kurzmeldungen

SciVee - virtuelle Konferenz oder You Tube für Wissenschaftler

Das Portal bietet Wissenschaftlern die Möglichkeit die Ergebnisse Ihrer Forschung nicht nur als Text sondern auch direkt persönlich als Videovortrag mit der Scientific Community zu teilen. Die Besucher der Seite haben die Möglichkeit die Inhalte zu dokumentieren und zu bewerten. Somit folgt SciVee dem Open Review-Prinzip, bei dem die Scientific Community wissenschaftliche Thesen direkt bewerten. Die Plattform ist eine Kooperation der National Science Foundation, des San Diego Super Computing Center und der Public Library of Science PLoS. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

www.scivee.tv/

Aktuelle Studie belegt - OA Verfügbarkeit liegt bei 20,4%

Eine soeben erschienene Studie belegt, dass im Jahr 2009 bereits durchschnittlich 20,4% der Fachartikel in Journals Open Access verfügbar waren. Anhand von Stichproben wurden Publikationen in Fachzeitschriften aller wissenschaftlichen Disziplinen untersucht. Das Ergebnis: Open Access ist auf Erfolgskurs!

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2890572/>

Impressum

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB |
Publikationssupport | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart |
Telefon: +49 711 970-2561 | Fax: +49 711 970-2508 | publikationssupport@fraunhofer.de
Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. ist ein eingetragener Verein | Registergericht Amtsgericht München | Register-Nr. VR 4461. Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG) finden Sie unter: <http://publica.fraunhofer.de/starweb/pub09/imprint.htm>

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in unserem E-Mail-Verteiler eingetragen sind. Falls Sie keine weiteren Informationen mehr von uns erhalten möchten klicken Sie bitte hier: [Newsletter abbestellen](#)

Zentrale Ansprechpartnerin

Tina Klages
Fraunhofer-Online
Fraunhofer-Informationszentrum
Raum und Bau IRB
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2561
publikationssupport@fraunhofer.de